

## **PRESSE Zofia Neugebauer**

### **Philharmonisches Orchester Vorpommern, Stralsund (Carl Reinecke, Flötenkonzert)**

Sein Flötenkonzert macht noch heute ungetrübte Freude, stillt jede Neugier. Vor allem dann, wenn man es technisch so brillant und tonlich so faszinierend bläst wie Zofia Neugebauer. Ungetrübtes Hörvergnügen.

Ekkehard Ochs, Ostseezeitung 4./5.3.2023

### **Klassische Philharmonie Bonn, Bonn (Mercadante, Flötenkonzert e-Moll)**

Die in Polen geborene Zofia Neugebauer, Jahrgang 1994, stellte Mercadantes Flötenkonzert in e-Moll op. 57 mit wunderschön weichem Flötenklang vor. Sie interpretierte das Werk des Verdi-Zeitgenossen wie mit einem Lächeln, hob den tänzerischen Charakter und die klare Gestaltung des dritten Satzes als virtuoses Paradestück hervor. Das begeisterte Publikum überraschte sie mit einer Zugabe aus eigener Feder: „Healing“. Ein durch und durch spirituelles Stück, fundiert auf einem orchestralen Orgelpunkt.

Felicitas Zink, Generalanzeiger Bonn, 27.2.2023

### **Neue Lausitzer Philharmonie (Lowell Liebermann, Flötenkonzert)**

Schon bis dahin zeigte Neugebauer in rasanten Passagen ihr außerordentliches Können. Die Steigerung des Schlusssatzes raubte dem Publikum den Atem. Neugebauer [...] scheinen spieltechnische Hürden fremd. Mit ihrem bejahenden, zugleich verinnerlichten Ausdruck adelte sie dieses Konzert.

Karsten Blüthgen, Sächsische Zeitung, Februar 2022

### **Konzerthaus Dortmund, Deutsches Kammerorchester (Mozart, Flötenkonzert KV 313)**

Solistin war die junge Polin Zofia Neugebauer. Zwischen den beiden rasant und mit viel Esprit geblasenen schnellen Sätzen beeindruckte die Stipendiatin der Mozart-Gesellschaft seit 2018 mit einem sehr gefühlvollen und empfindsam geblasenen Adagio.

JG - Ruhr-Nachrichten 13.9.21

### **Festival der romantischen polnischen Musik, Warschau**

Das Abschlusskonzert des 3. Festivals für romantische Kompositionen ist schlichtweg als phänomenal zu bezeichnen. Dabei geht es nicht nur um die hohe künstlerische Qualität der bis vor kurzem völlig in Vergessenheit geratenen Kammermusikwerke von Józef Elsner und "seinen romantischen Erben, sondern es geht vor allem darum, wie fantastisch diese Werke aufgeführt wurden von Maria Machowska (Violine I), Kamil Staniczek (Violine II), Mateusz Doniec (Viola), Magdalena Bojanowicz (Violoncello I), Agata Dobrzańska (Violoncello II) und Tomasz Januchta (Kontrabass), Jakub Kusznik (Klavier) sowie Zofia Neugebauer an der Flöte und Adrian Janda an der Klarinette.

Anna Dębowska, Gazeta Wyborcza, 6.9. 2021